

So finden Sie den Weg zum Seminar:



HISTORISCH-
ÖKOLOGISCHE
BILDUNGSSTÄTTE
Emsland in Papenburg e. V.

Leitung: Dr. Thomas Südbeck

Referenten: Kurt Buck,
DIZ Emslandlager

Referententeam

Beginn: Fr., 19.02.2010, 17.00 Uhr

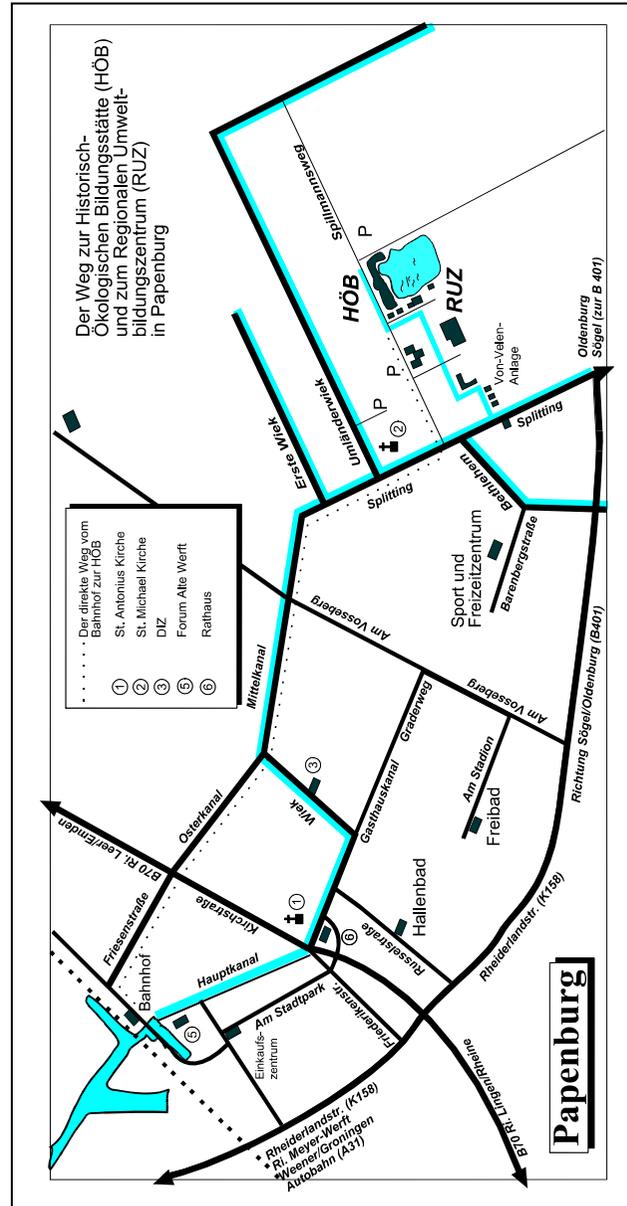
Ende: So., 21.02.2010, 13.30 Uhr

Gebühr: 70,00 Euro
(einschl. Unterkunft im DZ
und Verpflegung)
20,00 Euro EZ-Zuschlag

*Diese Veranstaltung wird aus Mitteln der
Bundeszentrale für Politische Bildung
gefördert.*

Anmeldung und nähere Informationen:

Historisch-Ökologische Bildungsstätte
Spillmannsweg 30
26871 Papenburg
Telefon : 04961 / 9788 - 0
Fax : 04961 / 9788 - 44
E-Mail : info@hoeb.de
Internet: www.hoeb.de



Die Historisch-Ökologische Bildungsstätte ist im
Verkehrssystem „Stadtring“ Ziel 11

Begegnungen mit Menschen und Tatorten 1933 - 1945

Ein Seminar in
Zusammenarbeit mit der
Interessengemeinschaft
niedersächsischer
Gedenkstätten und Initiativen
zur Erinnerung
an die NS-Verbrechen

19.02. – 21.02.2010

Begegnungen mit Menschen und Tatorten 1933 - 1945

Im Fokus der öffentlichen Wahrnehmungen von und Erinnerungen an nationalsozialistische Verbrechen und deren Opfer stehen häufig nur bestimmte Opfergruppen und Tatorte. Auf dem Gebiet des heutigen Landes Niedersachsen gilt der Name Bergen-Belsen als Symbol für die Verbrechen der NS-Zeit und für die massenhafte Inhaftierung und Ermordung insbesondere von europäischen Juden.

In den 1980er/90er Jahren entstanden überwiegend durch bürgerschaftliches Engagement und oft mit Unterstützung ehemaliger Häftlinge an zahlreichen Orten unseres Bundeslandes sich häufig in privater Trägerschaft befindliche Gedenkstätten. Damit rückten nicht nur vorher weitgehend unbekannte Tatorte in das Blickfeld der überregionalen Öffentlichkeit. Durch die Präsenz von Überlebenden bei Gedenkfeiern und ihre Einbeziehung in die Gedenkstättenarbeit als wichtigste Zeitzeugen kamen Schicksale ans Licht, die weniger bekannte Facetten des Ausmaßes von Unterdrückung, Ausgrenzung, Entwürdigung, Verfolgung, Inhaftierung und Ermordung von Menschen aus ganz Europa erkennbar werden lassen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Begegnungen mit Schicksalen von Menschen und mit Tatorten, an denen sie litten und starben. Erst ihre Hinterlassenschaften, sei es in Form von mündlichen Erzählungen, von schriftlichen Erinnerungsberichten, Dokumenten oder Briefen, lassen Ausmaße des damaligen Terrors und der Zwangsmaßnahmen erahnen. Sie begegneten sich, auf Transporten und schließlich in Lagern oder in anderen Haftstätten, wie es sie an Hunderten Orten auch in Niedersachsen gab.

Mit der Vorstellung von Einzelschicksalen werden gleichzeitig unterschiedliche Tatorte benannt, im Emsland, in Moringen, Wehnen, Salzgitter, Bergen-Belsen, Hasbergen, Sandbostel und Wolfenbüttel.

Sie sind herzlich eingeladen!

Programm

Freitag, 19. Februar 2010

bis 17.00 Uhr Anreise

17.00 – 18.00 Uhr

**Begrüßung und Vorstellung der
Referentinnen/Referenten und Teilnehmenden**

19.00 – 21.00 Uhr

**Begegnungen 1935 im Konzentrationslager
Esterwegen: Heinrich Kroes – Werner Finck –
Adolf Bender – Carl von Ossietzky**

Kurt Buck

*Leiter des Dokumentations- und
Informationszentrums (DIZ) Emslandlager,
Papenburg*

Samstag, 20. Februar 2010

9.00 – 10.30 Uhr

**„Berthold Mehm – Baumeister, Bibelforscher
und Opfer der Zusammenarbeit von Justiz
und Gestapo. Vortrag und Vorstellung eines
Dokumentarfilms (30 Min.)**

Wilfried Knauer

Leiter der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel

11.00 – 12.30 Uhr

**„Vergiß mich nicht“ – den Opfern des
oldenburgischen NS-Krankenmords eine
Stimme geben**

Dr. habil. Ingo Harms

Gedenkkreis Wehnen e.V.

15.00 – 16.30 Uhr

**Yvonne Koch – Als jüdisches Kind aus der
Slowakei ins KZ Bergen-Belsen**

Dr. Thomas Rahe

*Wissenschaftlicher Leiter der
Gedenkstätte Bergen-Belsen*

16.45 – 18.00 Uhr

**„Wir fuhren mit dem Zug in riesige Werke.
Mittendrin war das KZ“ (Stane Tusar)
KZ-Häftlinge in der Rüstungsproduktion der
„Hermann-Göring-Werke“ in Salzgitter**

Elke Zacharias

Leiterin der KZ-Gedenkstätte Salzgitter-Drütte

19.30 Uhr

Öffentliche Vorstellung

**„Die Besserung“. Ein Häftlingsschicksal im
Jugend-KZ Moringen**

Theaterstück von stille hunde (Göttingen)

Sonntag, 21. Februar 2010

9.00 – 10.30 Uhr

**„Das waren die schlimmsten 8 Wochen meines
Lebens“ – Das ereignisreiche Leben des
Niederländers Jules Schenk de Jong und seine
Haft im Arbeitserziehungslager Ohrbeck bei
Osnabrück**

Dr. Michael Gander

*Leiter der Gedenkstätte Augustaschacht, Hasbergen-
Ohrbeck*

10.45 – 12.15 Uhr

**Wiktor Tschukarin –
Olympiasieger im Turnen 1952 und 1956
als sowjetischer Kriegsgefangener im
Stalag X B Sandbostel**

Andreas Ehresmann

*Leiter der Dokumentations- und Gedenkstätte
Lager Sandbostel*

12.15 – 12.30 Uhr

Kurze Seminauswertung

Seminarende: 13.30 Uhr